Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

leröt das die werlt in dem lantzen wesschaffen sey. Darumb dis got sprach. Das erdreich pringe gruenes chraut vnd phlantzen. Wann an der zeit gruenent alle ding. die andern sprechen in dem awgsten. Durumb das auch entsprungen miteinand' parom vnd frucht. gemainklich haltet man. das das in dem Meitzen geschehen sey. Wann vmb die zeyt erlost got die werlt. Von dem werich des vierden tages das er die werlt zyrte.

AN dem vierden tage machte got die werlt liecht. vnd die sunne vnd mon vnd sterne dy sunne vnd mon haist mon grosse liecht geben. Dy sind halt gross an in selben. Wann als man schreibt die Sunne ist achtstund grosser dann das erdreich. die sunne macht den tag mon vnd stierne sind gesetzt zw einer zyt der nacht. Wenn man fragt von den liechten gewolkchen. Das got von erst weschuef. wo es hm sey chomen. do die sunne wart. Da sprechen etliche das es vergingen in die vodern wateri! Dawon es gemacht wart. Als der sterne der dy chunig fürte. vnd als die tawbe die in der gestalt des heiligen treistes erschain. etlich sprechen das das gewolkchen der sunne dar aws gemacht sey Das gestirn ist nicht allain gemacht zw einer zyt oder das es leüchte. Es ist auch durumb das es awsczaig die zeyt vnd die Jar vnd den tag. Also man sleicht an der sunnen die mit yerem lauff die zeyt wesundert. vnd ainen tag von dem andern awsczaigt. vnd ein Jar von dem andern. die sterne machent auch die zwelff czaichen in den die sunne laufft vnd etliche sterne sament sich vnd machent ein gestalt eins tyeres. als ein wider von einem achsen. vnd als die andern zaichen sind leonen oder jungkfrawin. vnd in eine vegliche czaichen. hat die sunne etwas wesunders werches wie schol man auch merkchen das der volman in seine gantzen chraffte geschepht ist. Von dem werich des fünfty. tages